

elijah

PATER GEORG SPORSCHILL SJ | SOZIALE WERKE
RUTH ZENKERT | INIȚIATIVA SOCIALĂ

Tätigkeitsbericht 2017



Wir gehen dorthin,
wo die Not am größten ist.

Einleitung

Der Rabe des Elijah

Gegen Ungerechtigkeit auftreten

Projektübersicht Elijah

Neue Wohnsiedlung

Ein Dorf blüht auf

Cartier Marghita in Nocrich

Sozialzentren

Vom Rand in die Mitte

Sozialzentrum Kirche

Casa Paul

Spielplatz Valentin

Casa Nova - Arztpraxen

Lernbegleitung

Brunnenhaus Resi

Das saubere Dorf

Babyclub

Begleitung

Ausbildung

Wachsen durch Fertigkeiten

Lehrwerkstatt Tischlerei

Haushaltsschule Stella Matutina

Metzgerei

Bäckerei

Kunstwerkstatt

Nähstube

Musikschule

Sich öffnen durch Musik

Juanita

Rabentanz

Chöre

Workshops

Instrumentalunterricht

Schatra

Vienablues

Tanzgruppen

Konzerte

Familienhilfe

Lebenssituation verbessern

Familie Burciu

Mütter stärken

Arbeitsplätze und Kleinunternehmer

Weg zur Selbstständigkeit

Selbstversorgung

Obst- und Gemüseanbau

Bauunternehmen

Schweine und Hühner

Weberei

Unsere Gemeinschaft

Wir nehmen jeden wahr

Casa Elijah

Volontäre

Perspektiven

Es geht weiter - dank unserer Freunde

Lehrbauernhof

Schülerwohnheim in Sibiu




elijah

Der Rabe des Elijah
Gegen Ungerechtigkeit auftreten

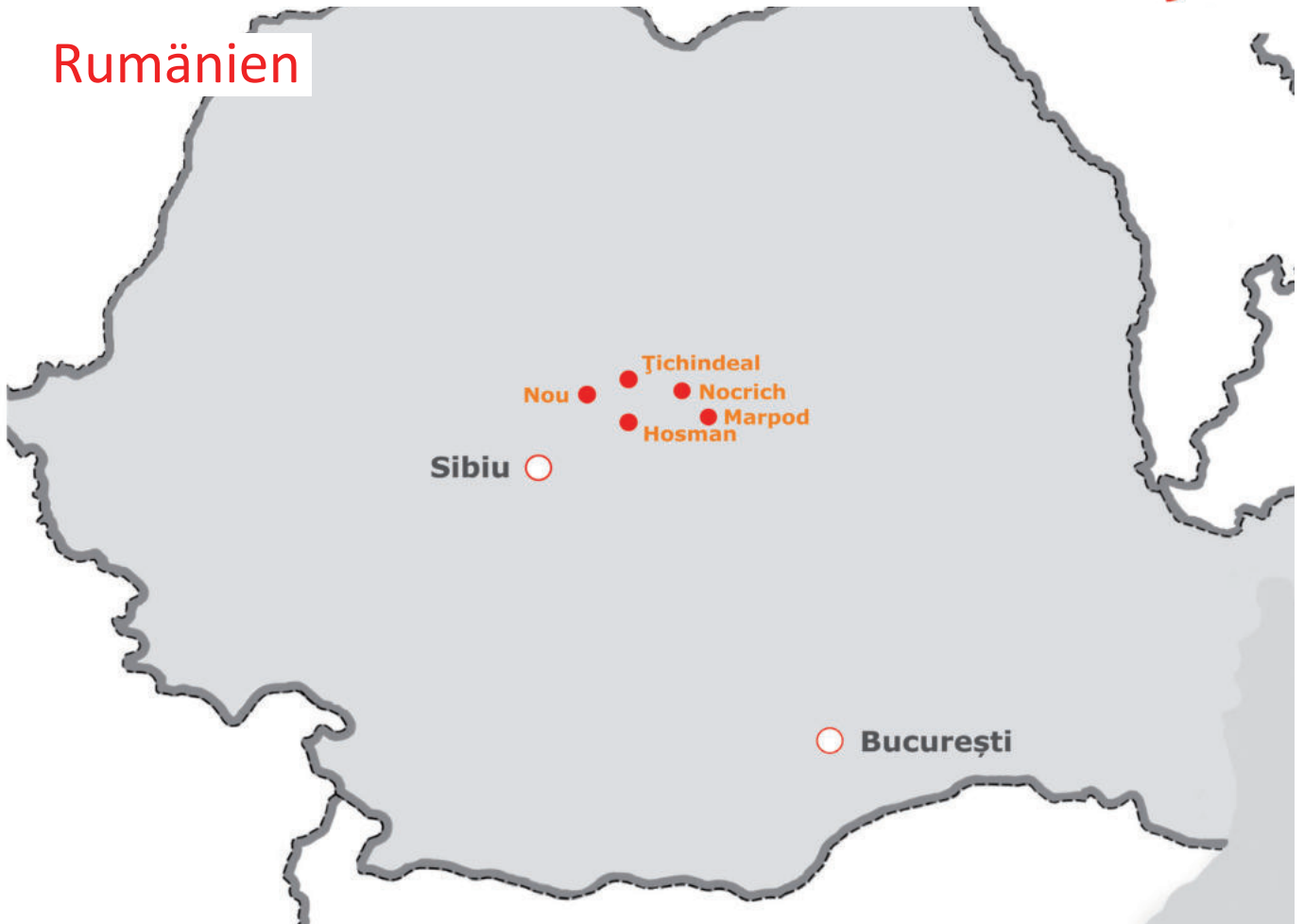
Der Rabe des Elijah ist unser Symbol. Als der Prophet Elijah dem ungerechten König die Wahrheit sagte, musste er fliehen. Er war am Verhungern. Da brachten ihm die Raben im Auftrag Gottes, so berichtet die Bibel, „Brot und Fleisch am Morgen und ebenso Brot und Fleisch am Abend.“

„Rabe“ ist in Rumänien mehr als „Zigeuner“ ein Schimpfwort für Roma. Doch Raben sind treu, sozial, lernfähig und schlau. Wir wollen den Raben zu ihrem Recht verhelfen. Statt dem Schimpfwort werden ihre Talente leuchten. Statt der Schande strahlt die Freundschaft, die sie schenken.

Im Einsatz für Andere werden sie glänzen. Die Rabenkinder retten Leben.

Es gilt: Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt.

Rumänien



Hosman/Holzmengen



Țichindeal/Ziegental



Casa Corb



Casa Habakuk

Nou/Neudorf

Garten



Casa Thomas

Casa Thomas
Sozialzentrum, Musikschule

Nocrich



Cartier Marghita

Cartier Marghita
12 Familienhäuser

Casa Susanna
Sozialzentrum



Casa Susanna

Marpod



Bauhof
Lager, Werkstätten



elijah  Neue Wohnsiedlung
Ein Dorf blüht auf





Winterfeste Häuser Gegen die Hoffnungslosigkeit

Aus einer verwahten Siedlung wurden Häuser mit blühenden Gärten. Wohnhäuser für zwölf Familien entstanden mit der tatkräftigen Unterstützung der Dorfgemeinschaft.

Die Gemeinde sorgte für Kanalisierung, Wasserleitung und Strom. Die Firma Wienerberger unterstützte das Projekt mit Ziegeln. Die Tischlerei Elijah stellte die Einrichtung her. Jede Familie bekam ein eigenes WC-Häuschen.

- Nutztiere und Gemüseanbau fördern die Selbstversorgung.
- Eine Gruppe von Frauen sorgt für das saubere Dorf.
- Das Sozialzentrum Casa Susanna ist Anlaufstelle, vor allem für Kinder.
- Wir schaffen und vermitteln Arbeitsplätze in der Umgebung.

Das Elijah Sozialteam besucht täglich alle Familien und hilft bei Problemen. Wir haben alle Kinder in den Kindergarten und die Schule eingeschrieben und begleiten sie am Schulweg.

Bei der Eröffnung des neuen Viertels ermunterte Ruth Zenkert: „Neues Leben blüht, eure Kinder werden lernen, arbeiten, singen!“





 **elijah** Sozialzentren
Vom Rand in die Mitte





Vier Anlaufstellen Offene Türen für arme Familien

In der Nähe von Sibiu/Hermannstadt haben wir in vier Dörfern eine Anlaufstelle errichtet. Das **Sozialzentrum Kirche** (Hosman) eröffnete im März. Ein neues Sozialzentrum **Casa Susanna** (Nocrich) entstand im Cartier Marghita. Weiters betreiben wir die bestehenden Sozialzentren **Casa Habakuk** (Tichindeal) und **Casa Thomas** (Nou). Wir empfangen Roma-Kinder und arme Familien.

In unseren Sozialzentren kommen die Kleinen vormittags in den Kindergarten. Mittags gibt es für mehr als hundert Kinder ein gesundes Essen, oft die einzig warme Mahlzeit am Tag. Danach machen die Schulkinder am langen Tisch ihre Hausaufgaben und Sozialarbeiter unterstützen sie beim Lernen. Das wäre bei ihnen zu Hause ohne Tisch und Licht nicht möglich. So schaffen es auch die ärmsten Kinder, in die Schule zu gehen. Seit diesem Jahr gibt es einen Lernclub, in dem sich die Schüler der 8. Klasse für die Abschlussprüfung vorbereiten.

Pro Woche kommen mehrere hundert Personen. Mütter waschen ihre Wäsche mit fließend warmem Wasser und baden ihre Babys, die Kinder duschen. Frisches Quellwasser nehmen sie mit nach Hause. Bei Bedarf erhalten die Familien Kleider und Schulsachen. Wir unterstützen sie bei Behördengängen.

Wo es möglich ist, helfen die Frauen und Kinder mit. Im Einsatz erleben sie, wozu sie fähig sind, das stärkt ihr Selbstbewusstsein. Sie sind nicht nur Empfänger, sondern haben etwas zu geben.





Sozialzentrum Kirche

Stützpunkt für erste Hilfe in Hosman

Im Jahr 2016 renovierten wir in Hosman die katholische Kirche mit Nebengebäuden. Die Arbeiten wurden von lokalen Firmen und von unserer eigenen Tischlerwerkstatt durchgeführt. Die Ortsbewohner halfen beim Bauen und Renovieren tatkräftig mit.

Am 1. März 2017 feierten wir in der neuen Kirche mit der Dorfbevölkerung zum ersten Mal die Heilige Messe mit anschließender Agape.

Wir erweitern unser Angebot für die ärmsten Familien. In den Nebengebäuden der Kirche haben wir Sozialräume in **Casa Paul** und in **Casa Nova** eine Praxis für einen Zahnarzt und einen praktischen Arzt eröffnet.



Parcul Valentin

Neuer Spielplatz im Sozialzentrum

Im Garten der Casa Paul können die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben, spielen und lachen.

Ohne Aggressionen, miteinander und voller Lebensfreude wachsen sie zu einer Gemeinschaft.

Auch in Tichindeal und Nou haben wir einen Spielplatz.





Casa Paul

Gemeinschaft erleben

Nachmittags wird gebastelt und gemalt, die Kinder lernen miteinander zu spielen. Einmal wöchentlich findet Karateunterricht statt.

Viele Mädchen nehmen teil, das stärkt ihr Selbstvertrauen. Musizieren und Singen mit rhythmischen Instrumenten spricht auch die Kleinsten an.



Casa Nova - Arztpraxen

Medizinische Versorgung für die Ärmsten

Viele Dorfbewohner schaffen es nicht, in die Stadt zu fahren. Ein praktischer Arzt kommt in die Praxis in der Casa Nova.

Schwer Kranke besucht er zu Hause. Seine kleine Apotheke versorgt alle mit Medikamenten. Wer es sich nicht leisten kann, bekommt die Medizin kostenlos. Das gespendete Verbandsmaterial wird oft gebraucht.

Seit September behandelt ein Zahnarzt die Patienten, viele das erste Mal im Leben. Er erklärt, warum und wie man Zähne putzen muss. Viele Zähne mussten schon gezogen werden. In unseren Sozialzentren hat jedes Kind eine Zahnbürste, zweimal täglich werden die Zähne geputzt. Zuhause ist es nicht möglich, weil die meisten kein Wasser haben.



Lernbegleitung

Bildungswege ermöglichen

Die Betreuung der Hausaufgaben in den Sozialzentren trägt Früchte. Mehr Kinder besuchen die Schule, schaffen den Schulabschluss und beginnen eine weiterführende Ausbildung.



Brunnenhaus Resi

Sauberes Wasser in Tichindeal

Die Häuser der Roma-Siedlung in Tichindeal haben kein Wasser. Der 145 m tiefe Brunnen gibt den Familien sauberes Trinkwasser. Wasser, die Quelle des Lebens.



Das saubere Dorf

Viele machen mit

Frauen tragen die Aktion „Sauberes Dorf - sat curat“. Sie sammeln den Müll auf den Straßen ein. Jetzt kommt auch Plastik in extra Container. Bunt bemalte Abfallkörbe ermuntern alle mitzumachen. Nicht nur das Dorf, auch die Einstellung der Bewohner ändert sich.

Babyclub

Eine gute Mutter sein

Sozialarbeiter begleiten junge Mütter, selbst noch kaum erwachsen, und ihre Babys. Fragen zu Hygiene, Gesundheit und Ernährung besprechen wir gemeinsam. Zusammen gehen wir die ersten Schritte in ein hoffnungsvolles Leben.



Begleitung

Stärkung der Mitarbeiter

Alle Elijah-Sozialarbeiter und Pädagogen nehmen an wöchentlichen Workshops zum Austausch und zur Weiterbildung teil. Erfahrene Mitarbeiter bereiten abwechselnd Themen vor.





**elijah**

Ausbildung

Wachsen durch Fertigkeiten





Bildungschancen

Für eine selbstbestimmte Zukunft

Mit unseren Ausbildungs- und Arbeitsprojekten schaffen wir neue Möglichkeiten für Roma-Jugendliche.

In den Lehrwerkstätten vermitteln wir fachliche Grundkenntnisse. Die Jugendlichen holen im Unterricht nach, was sie an Basiswissen versäumt haben - Lesen, Schreiben, Rechnen. Disziplin, Pünktlichkeit und Durchhaltekraft werden eingeübt.

Alle haben Talente – sie zu entdecken und zu fördern, ist unsere wichtigste Aufgabe. In den Elijah-Bildungseinrichtungen wecken wir Lernhunger und Berufswünsche.

Für die Begabungen bieten wir Steigbügel an, damit Kinder und Jugendliche aufsteigen und sich entfalten.



Gabi blüht in der Musik auf. Sie spielt Saxophon und musiziert in der Elijah Schatra.

Die 15-Jährige hat die Aufnahmeprüfung für das Musikgymnasium in Sibiu erfolgreich bestanden.



Lehrwerkstatt Tischlerei

Ein nützliches Handwerk

Unsere Werkstatt leitet ein rumänischer Meister. Die Lehrlinge bekommen Aufträge bei der Renovierung und Instandhaltung von Elijah-Gebäuden. Sie arbeiten bei der Verbesserung von Roma-Hütten und beim Bau von neuen Häusern mit. Auch ihre eigenen Häuser richten sie her, jetzt wissen sie, wie. Das Werkzeug bekommen sie von uns.

Ausgebildete Jugendliche haben eine Arbeitsstelle gefunden und können ihre Familien ernähren.

Florin ist zu Elijah gekommen, um zu lernen. Der Weg vom Schafhirten zum Tischlerlehrling erfordert von allen Seiten viel Geduld. Die Arbeit an der Schleifmaschine bereitet ihm Freude.

Haushaltsschule Stella Matutina

Alle Gäste sind willkommen

Eine freundliche Atmosphäre heißt die Besucher willkommen. Im Ausbildungszentrum lernen Jugendliche, den Tisch schön zu decken. Sie servieren, reinigen und bereiten die Gästezimmer vor.

Das Team kocht täglich Mittagessen für mindestens 60 Personen: Elijah-Mitarbeiter, Lehrlinge, Volontäre und Kinder.



Metzgerei

Eigenständige Fleischverarbeitung

Im September 2017 konnten wir den Probetrieb in dem neu adaptierten Gebäude aufnehmen und die ersten Würste herstellen – ein wichtiger Beitrag zur Versorgung der Sozialzentren. Es ist ein beliebter Arbeitsplatz für die hungrigen Lehrlinge.



Bäckerei

Das tägliche Brot für Viele

Die kleine Backstube beliefert unsere vier Sozialzentren und die Stella Matutina jeden Tag mit frischem Brot. An besonderen Tagen freuen sich viele über RUPP-Käsle aus Vorarlberg.

Neue Rezepte werden ausprobiert: verschiedene Brotsorten, Pizza, Kuchen, Kekse und Lebkuchen.

Ana und Angelica sind geübte Bäckerinnen. Ihnen gelingt es, die Schülerinnen für diesen Beruf zu begeistern. Ihr österreichischer Apfelstrudel schmeckt hervorragend!

Kunstwerkstatt

Freude, etwas zu schaffen

Angela King leitet die Kunstwerkstatt. Jugendliche fertigen Raben, Häuser und Krippen aus Ton, sie gestalten farbige Papiertaschen und drucken kunstvolle Karten.

Auf Genauigkeit kommt es an. Das Schöne spiegelt sich in den Gesichtern der Künstler wider.

In Fortbildungskursen bringen externe Kreative den Schülerinnen neue Techniken und Modelle bei.

Im Frühjahr haben wir mit den Kindern in Hosman eine große bunte Skulptur zweier tanzender Kinder geschaffen. Sie steht im Garten der Haushaltsschule.



Nähstube

Liebevolle Handarbeit

Im Nähseminar üben Jugendliche und Frauen aus dem Dorf Grundtechniken der Stoffverarbeitung: Knöpfe annähen und Nähte. Der Umgang mit der Nähmaschine ist ein großer Anreiz. Vorhänge, Taschen und Arbeitsschürzen entstehen, Kleidung wird ausgebessert und geändert.



 **elijah** Musikschule
Sich öffnen durch Musik





Musikschule

Musik überschreitet alle Grenzen

Unsere Musikschule hat zwei Standorte. In **Casa Sonja** (Hosman) und **Casa Thomas** (Nou) gibt es Instrumentalunterricht, Chor und Tanzgruppen.

Anfänger bekommen Einzelunterricht, Fortgeschrittene entwickeln sich schnell weiter in einer Gruppe.

Seit Anfang des Jahres wächst ein neues, junges Orchester heran. Das große Orchester setzt sich aus den besten Schülern aller Dörfer zusammen.

Die Kooperation mit der Musikhochschule München, unter der Leitung von Anne Buter, bringt vor allem neue Impulse in der Gesangsausbildung.

Es entwickeln sich Schwerpunkte bei Stilen - zur Zeit sind das vor allem Jazz und Roma-Musik.

Die Elijah-Musikschule steht allen Kindern im Dorf offen. Zwischen Roma-Kindern und rumänischen Kindern entsteht Kontakt. Tiefe Gräben lagen bisher zwischen den Volksgruppen.

Durch die Musikschule finden die Kinder Freude am Lernen, sie werden neugierig und wissbegierig.

Unsere Musiker werden zu Veranstaltungen in der Umgebung eingeladen, zum Beispiel bei Familienfeiern, auch bei offiziellen Anlässen von den Gemeinden, Schulen oder Vereinen.

Die Auftritte stärken den Zusammenhalt.

Juanita

Musikalische Elemente verbinden

Im Frühjahr 2017 haben wir ein Musiktheater einstudiert. Gemeinsam schrieben Kinder und Lehrer die Geschichte. Es ist ihre Geschichte: Juanita lebt auf der Straße und ist ausgestoßen. Wie findet sie einen Freund?

Unsere Musiker, der Chor und die Theatergruppe lernten, zusammenzuarbeiten.



Rabentanz

Krönender Abschluss des Schuljahres

Viele Kinder drängen in unsere Musikschule. Wir haben das Ensemble ausgebaut.

In diesem Sommer standen beim Rabentanz erstmals nur Elijah-Musikschüler auf der Bühne. Es war ein vielseitiges Repertoire. Rumänische Volksmusik, Bläsergruppen und eine Akkordeongruppe zeigten unter anderem ihr Können. Moderne und traditionelle Romatänze wurden von den Kindern aufgeführt. Das große Orchester spielte klassische, moderne und traditionelle Musik.

Zum Schluss sang der Kinderchor mit allen Musikschülern die Elijah-Hymne – die gesamte Bühne der Casa Sonja war zum Bersten voll. Über tausend Gäste aus den umliegenden Dörfern kamen, um mitzufeiern. Zum Abschluss gab es Gegrilltes und Getränke.



Chöre

Hört unsere Stimmen

Die Chöre singen traditionelle Lieder. Mit afrikanischen, spanischen, französischen Liedern kommen die Kinder in andere Kulturen. Wir freuen uns über die zwei neu gegründeten Chöre in Nocrich und in Caşoŭ. Über hundert Kinder singen in den Elijah-Chören mit. Begabte Kinder werden in Stimmbildung gefördert.

Workshops

Den Horizont erweitern

In den Workshops leiten Profis unsere Schüler und Lehrer an: Neue Stilrichtungen werden erprobt, spezielle Techniken erlernt. Die Lehrer werden trainiert in Unterrichtsmethoden, im Dirigieren, im Improvisieren.

Zum Abschluss eines Workshops zeigen die Teilnehmer in einem Konzert, was sie gelernt haben. Ihre Freude steckt andere an.





Instrumentalunterricht

Vielfältige Angebote

Seit diesem Jahr gibt es Unterricht auch für Violoncello, Posaune und Kontrabass. Die engagierte Violoncello-Lehrerin unterrichtet über 20 Kinder.



Schatra

Best of Elijah

Unsere Ensembles nennen sich Schatra, in der Roma-Sprache bedeutet es „Clan“. Jede Schatra entwickelt ihren eigenen Stil. Die Elite bildet die Schatra Elijah. Sie spielt für Gäste, bei nationalen Festivals, Hochzeiten und in Schulen.



Vienablues

Partnerschaften öffnen Tore

Die Wiener Profimusiker „Sibiblue Friendship Band“ bringen uns neue Rhythmen und Töne des Jazz näher. Die Musik eröffnet neue Wege.



Tanzgruppen

Roma finden zu ihrer Stärke

Die Kinder tanzen mit großer Freude. In verschiedenen Gruppen bewegen sie sich zu modernen, traditionellen und klassischen Rhythmen. In bunten Gewändern wirbeln auch schon die Kleinsten über die Bühne.

Konzerte der Musikschule

Elijah singt und tanzt

- April Musikalische Gestaltung beim Internationalen Roma-Tag in Sibiu
- Mai Workshop Jazz
 Eröffnungsfeier Sozialzentrum Kirche mit musikalischem Programm
 Konzert für Freunde aus Deutschland in Casa Sonja
 Landfrauen Schwäbisch Hall in Casa Sonja
 Roma-Festival in Iacobeni
 Schatra Elijah an der Musikhochschule München
 Schatra Elijah in Wien
- Juni Musiktheater Juanita in Hosman
 Rabentanz in Casa Sonja
- August Festival „Proetnica“ in Sighisoara
- September Festival „Maestra“-Biblioteca Astra in Sibiu
 Workshop Klezmer mit Anne Buter und Micha Haupt
- Oktober Workshop Ethno mit Hugo Siegmeth
- Dezember Weihnachtskonzerte und Krippenspiel





 **elijah** Familienhilfe
Lebenssituation verbessern



Familie Burciu

Das Leben selbst bestreiten

Familie Burciu lebt mit ihren sechs Kindern in Hosman. Sie wohnen in einer alten Lehmhütte. Vergangenes Jahr haben wir gemeinsam ein winterfestes Haus gebaut. Dem Vater konnten wir Arbeit bei einer Baufirma vermitteln. Wegen einer Verletzung am Bein kann er derzeit nicht arbeiten. Nur die 16-jährige Beatrice geht einer geregelten Arbeit nach. Sie lernt in der Haushaltsschule Stella Matutina. Die kleine Antonia besucht die Kindergruppe in Casa Paul, sie wird zur Schule gehen können.



Mütter stärken

Eine Chance geben

Elena ist eine junge Mutter. Sie lebt in einem heruntergekommenen Haus am Ortsrand von Hosman - ohne Strom und ohne Wasser. Bei Elijah kocht, serviert und richtet Elena die Gästezimmer in der Haushaltsschule. Es ist ihre erste Arbeit, sie ist stolz, etwas zum bescheidenen Einkommen beizutragen. Ihre dreijährige Tochter Carla besucht die Kleinkindergruppe im Sozialzentrum Casa Paul. Vor dem Winter wird die junge Familie in unsere Notunterkunft einziehen.



**elijah**

**Arbeitsplätze und
Kleinunternehmer**
Weg zur Selbstständigkeit





Selbstversorgung

Ausbau des Obst- und Gemüseanbaus

Jede Grünfläche nutzen wir für Gärten und Landwirtschaft. Unsere Gärtner legen die Beete an. Wir säen, ziehen und ernten gemeinsam mit den Dorfbewohnern Gemüsesorten wie Tomaten, Karfiol, Bohnen, Spinat, Salat und Kraut.

Lokales Wissen und Expertise fließen mit ein.

Kinder in unseren Sozialzentren dürfen im Garten mitmachen. Sie gießen, jäten Unkraut, beobachten, wie alles wächst, und helfen bei der Ernte.

Wir schaffen neue Arbeitsplätze. Dorfbewohner übernehmen Dienstleistungen wie Pferdewagenfahrten und helfen zu arbeitsintensiven Zeiten der Ernte mit. Familien sollen in Zukunft Gärten eigenständig bewirtschaften.

Die Ernte verwenden wir in der Haushaltsschule Stella Matutina und in den Elijah-Sozialzentren. Für den Winter legen wir Gemüse ein.



Bauunternehmen

Arbeitsplätze vermitteln

Auf den Elijah-Baustellen arbeiten wir mit einer lokalen Baufirma zusammen. Die meisten Mitarbeiter sind Väter der Familien, die wir unterstützen. Sie werden von den Fachkräften angeleitet.



Schweine und Hühner

Aufzucht, Fleisch und Eier

Über 20 Familien in Nou profitieren von der Kooperation mit der Firma BIOMIN. Wir haben mit den Vätern einen kleinen Stall mit Gehege gebaut, jede Familie bekam ein Schwein und zehn Hühner. Der Eber und die Hähne leben im Elijah-Stall. Ein Mitarbeiter begleitet die Aufzucht und Fütterung. Die Familien haben bereits viele Ferkel, sie versorgen sich selbst und können einen Teil des Erwirtschafteten weitergeben.



Weberei

Selbstbewusste Frauen

Die Weberei bietet acht Roma-Frauen ohne Ausbildung eine langfristige Arbeitsstelle. Während der Arbeitszeit betreuen wir ihre Kinder im Sozialzentrum Casa Habakuk. Die Teppiche werden in Kooperation mit der Firma TISCA hergestellt und von dieser vertrieben.



elijah

Unsere
Gemeinschaft
Wir nehmen jeden wahr



Casa Elijah

Wir nehmen Notfälle auf

Im Haus Elijah bieten wir Kindern Schutz. Sie wohnen mit den Volontären, Mitarbeitern und anderen Kindern in einer Gemeinschaft. Sie gewöhnen sich an einen Tagesablauf, Schulbesuch wird ermöglicht, Hygiene gelebt.

Ihr Gebet, ihr Gesang, ihr Lachen schenken uns jeden Tag Freude.



Volontäre

Geben und Nehmen

Volontäre aus verschiedenen Ländern bringen sich in die Gemeinschaft ein. Sie lernen Sozialarbeit, Haushalt, Verantwortung. Die Kinder spüren Geborgenheit und kommen zum Strahlen.

Thérèse kommt aus Frankreich. Sie übt mit den Kindern die Uhr und bringt ihnen französische Lieder bei. Sie hat ihr Volontariat bei Elijah nun verlängert.



 **elijah** Perspektiven
Es geht weiter - dank unserer Freunde



Lehrbauernhof

Kleine Biolandwirtschaft als Modell

In unserem Bauernhof sollen artgerechte Tierhaltung und Ackerbau gezeigt werden. Marian aus Hosman wird den Hof leiten.

Landwirtschaftliche Fachleute begleiten und beraten uns bei diesem Projekt.



Schülerwohnheim in Sibiu

Steigbügel für die Zukunft

In den Dörfern können die Kinder nur bis zum Ende der Schulpflicht bleiben. Das Gymnasium oder Berufsschulen in der Stadt sind für die meisten unerreichbar - sowohl örtlich, als auch finanziell.

Begabten ermöglichen wir, eine höhere Schule zu besuchen. Sie können im neuen Schülerwohnheim in Sibiu leben.

Die Minderjährigen werden betreut, Studenten wohnen in einer Wohn-gemeinschaft, die sich selbst versorgt.

Im kommenden Jahr wird das Haus renoviert.

Ein neues Projekt: Für Ashkali im Kosovo.

Das Gymnasium der Jesuiten im Kosovo, das hauptsächlich muslimische Schüler und Schülerinnen besuchen, startete ein Sozialprojekt. Wie in Rumänien die Roma leben die Ashkali- und Roma-Minderheiten im Kosovo am Rande der Gesellschaft. Vor allem die Kinder und Jugendliche finden schwer Zugang zu Bildung und sozialer Versorgung.

Im Jahr 2016 begann der deutsche Jesuit Moritz Kuhlmann SJ in Prizren mit der Sozialarbeit, die Schüler des Gymnasiums gewinnt er zur Mitarbeit bei Nachhilfe, Familienhilfe und Musikunterricht. Nun soll in Prizren ein Sozialzentrum gebaut werden, nach dem Modell von Elijah. Moritz Kuhlmann SJ hat drei Monate bei uns Erfahrungen gesammelt. Wir unterstützen das Partner-Projekt mit Rat und Tat.



Danke all unseren Freunden,
Mitarbeitern und Kindern.
Muğumim.

**elijah**





PATER GEORG SPORSCHILL SJ | SOZIALE WERKE
RUTH ZENKERT | INIȚIATIVA SOCIALĂ

**Elijah. P. Georg Sporschill SJ
Soziale Werke**

Favoritenstraße 22/16
A-1040 Wien

+43 1 952 60 00
office.wien@elijah.ro

Obmann:
LH a.D. Dr. Herbert Sausgruber

SPENDENKONTEN

Österreich

Elijah. P. Georg Sporschill SJ.
Soziale Werke
Bank für Tirol und Vorarlberg
BIC: BTVAAT22
IBAN: AT66 1630 0001 3019 8724

Deutschland

Jesuitenmission Deutschland
Ligabank
BIC: GENODEF1M05
IBAN: DE61 7509 0300 0005 1155 82
Bitte mit Vermerk: **X84020 Elijah**

Elijah. Inițiativa Socială Ruth Zenkert

RO - 557168
Hosman nr. 217
Jud. Sibiu

+40 766 24 70 80
office.hosman@elijah.ro

Obfrau:
Ruth Zenkert

Rumänien

Elijah. Inițiativa Sociala Ruth Zenkert
Raiffeisen Bank – Sucursală Sibiu
Konto EUR: RO68 RZBR 0000 0600 1427 1070
Konto RON: RO47 RZBR 0000 0600 1427 1060

Schweiz

Stiftung Jesuiten weltweit
PostFinance 89-222200-9
IBAN: CH51 0900 0000 8922 2200 9
Bitte mit Vermerk: **Projekt: Elijah**

Die Spenden sind steuerlich absetzbar.

Herausgeber:
Elijah. P. Georg Sporschill SJ. Soziale Werke, Favoritenstraße 22/16, A-1040 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Carina Runge-Mathis
office.wien@elijah.ro | +43 1 952 60 00